

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

8.8.1904 (No. 283)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 8. August.

Karl Friedrich Schmidt

№ 283.

Verkauf: Carl-Friedrich-Str. 14 (Telephonanruf Nr. 154), wofür auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Erscheinung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf., durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einzugsweise: die gepaltene Postkarte oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Anverlangte Druckfachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgefordert und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung.

1904.

Der russisch-japanische Krieg.

Der Port Arthur.

St. Petersburg, 7. Aug. Ein Telegramm des Kommandanten von Port Arthur, General Stössel, an den Kaiser besagt: Die Truppen haben in einer dreitägigen Schlacht am 26., 27. und 28. Juli alle Angriffe der Japaner mit ungeheuren Verlusten für dieselben zurückgeschlagen. Die Stimmung der Garnison ist eine sehr gehobene. Das Geschwader griff heftig ein, indem es den Feind in der Flanke beschoss. Unsere Verluste betragen an den drei Kampftagen an Toten und Verwundeten ungefähr 1800 Unteroffiziere und 40 Offiziere. Die Japaner verloren nach Nachrichten von Chinesen und Gefangenen gegen 10 000 Mann. Diese Verluste machten sich ihnen so fühlbar, daß sie nicht einmal ihre Toten und Verwundeten weggeschaffen konnten.

St. Petersburg, 7. Aug. Die Russ. Telegr.-Agentur meldet aus Tschifu: Nach Mitteilungen aus chinesischer Quelle hat am 5. d. M. ein heftiger Kampf bei Port Arthur stattgefunden. Die Japaner wurden mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Ihre Verluste an Toten sollen 10 000 Mann betragen. Die russischen etwa 1000. General Stössel leitete persönlich das Gefecht.

Totia, 7. Aug. Admiral Togo berichtet: Am 5. August abends näherten sich zwei japanische Torpedobootszerstörer dem Hafeneingang von Port Arthur zu Reconnoissierungszwecken. Vierzehn russische Torpedobootszerstörer liefen daraufhin aus dem Hafen aus und versuchten die japanischen Schiffe abzuschnitten. Als die Japaner durch einen weiteren Torpedobootszerstörer Verstärkung erhielten, griffen sie die Russen scharf an. Diese zogen sich hierauf in den Hafen zurück. Die Japaner hatten keine Verluste. Ob die Russen unbeschädigt in den Hafen zurückkehrten, ist nicht bekannt.

St. Petersburg, 7. Aug. Aus Kiautschang wird berichtet: Der hieran lebenden Vieh für die Garnison von Port Arthur ist hier eingetroffen. Nach seiner Aussage ist die Haltung für drei Monate mit Vieh versehen. Er erzählt ferner, daß die Stellungen der Japaner 20 Kilometer von den äußeren Forts entfernt sind und daß die Japaner in Intanz eine Krosskammion erlassen haben, nach der jeder, der sich mit den Russen in Verbindung setzt, oder der russischen Armee irgend etwas liefert, mit der Todesstrafe bedroht wird. Die Regierung hat heute eingeleitet.

Paris, 8. Aug. Aus St. Petersburg wird dem „Matin“ telegraphiert: General Kuropatkin habe Befehl erhalten, seine Rückzugsbewegung einzustellen und zum Angriff vorzugehen. (Eine ähnliche Meldung hat bereits am Samstag das „Echo de Paris“ veröffentlicht.)

Die Kämpfe in der Mandchurie.

St. Petersburg, 7. Aug. Ein Korrespondent der „Wirschowa Wjedomosti“ meldet aus Kiautschang vom 4. abends: Am 2., 3. und 4. d. M. fand ein erbitterter Kampf statt. Die Japaner griffen das Zentrum der russischen Stellung bei Gudschidshy heftig an. Die Japaner waren 54 Bataillone stark, von denen 36 aus regulären Truppen, die übrigen jedoch aus Reservisten bestanden. General Kurofi verbandte die Reservisten zum Angriff, während er die regulären Truppen Schein-Manöver ausführen ließ. Die Reservisten griffen die Russen vorzweifelnd an. Die Reihen der Feinde wurden durch unser Feuer dezimiert, jedoch drei bis viermal sofort wieder ausgefüllt. Unsere Truppen zogen sich dann langsam zurück und wählten geeignete Stellungen, von denen sie aus dem Feinde durch ein heftiges Artilleriefeuer große Verluste beibrachten. Die Verluste der Japaner bei Gudschidshy werden auf 10 bis 13 000 Mann geschätzt. Die russischen Verluste sind im Vergleich damit unbedeutend.

St. Petersburg, 7. Aug. Ein Telegramm des Generals Kuropatkin an den Kaiser vom 6. August besagt: Am 5. August wurde auf der Südfront eine Reconnoissierung unternommen. Unsere Geschütze beschossen und zerstörten das Dorf Gentschikantsi, 18 Werst nordöstlich von Kiautschang, von wo der Feind in Stärke von zwei bis drei Schwadronen und einigen Kompanien eilig unter Zurücklassung von Artillerie, und eines Teils des Gepäcks, der Munition und der Hiesel mit lodendem Essen floh. Die Geschütze beschossen den abrückenden Feind. Gleichzeitig vertrieben Kavallerie die japanische Kavallerie aus dem Dorf Denzschia Lou. Auf der linken Seite verdrängte unsere Kavallerie die japanischen Feldwachen aus Toluntschaja, fünf Werst südöstlich von Gentschikantsi. Auf der Ostfront sind keine Veränderungen eingetreten.

St. Petersburg, 8. Aug. Der „Nowoje Wremja“ wird aus Wladivostok gemeldet: Das Kriegengericht verhandelte am 5. August über die Verurteilung des englischen Dampfers „Knight Commander“. Dasselbe hat dahin erklärt, daß der Dampfer nebst Ladung eine rechtmäßige Prise

und die Verurteilung ein dem Völkerrecht entsprechender Akt gewesen sei. Bei der Verhandlung stellte sich heraus, daß die aus Eisenbahnmateriale bestehende Ladung über japanische Häfen nach Chemulpo bestimmt war, wahrscheinlich für die Bahnlinie von Seoul nach der Jalu-Mündung.

St. Petersburg, 7. Aug. Der Verkehrsminister, Chilstow, reiste nach dem Vorkasse zur Impisierung der Transbaikal- und der Baikal-Ringbahn. Die Eröffnung der Ringbahn um den südlichen Teil des Sees soll gegen Mitte September erfolgen. Die Regung eines zweiten Gleises der sibirischen Bahn würde vorläufig vertagt; der Verkehrsminister lehnte ähnliche Offerten der ausländischen Gesellschaften, die Schienenlegung zu übernehmen, ab.

Paris, 7. Aug. Der „Matin“ meldet aus Tientsin: wie ein aus Nutschwang eingetroffener Bote dem hiesigen französischen Konsul berichtet, ist der französische Konsularagent in Nutschwang am Mittwoch Abend von den Japanern gefangen gesetzt worden. Der Agent hatte von den Japanern die Freigabe zweier, unter französischen Schutz stehenden Personen, die die Japaner im gerechtfertigten Interesse festgenommen hatten, verlangt. Als die Japaner die Freilassung verweigerten, war eine heftige Auseinandersetzung entstanden, infolge derer der Konsularagent gleichfalls festgenommen wurde. Derselbe benachrichtigte nun den amerikanischen Konsul, der, da er selbst nicht intervenieren konnte, einen Boten an den französischen Konsul in Tientsin schickte.

Algier, 7. Aug. Der Dampfer „Malacca“ hat den hiesigen Hafen mit der Bestimmung nach Port Said wieder verlassen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 8. Aug. Seine Majestät Kaiser Wilhelm ist gestern gegen Mittag nach Odde abgereist.

Paris, 7. Aug. Mehrere Wäpfer hatten hervorgehoben, daß das „Journal Officiel“ unter den Dokumenten über den Abbruch der Beziehungen zum Päpstlichen Stuhle die vom 10. Juni datierte Depesche vom Kardinalstaatssekretär Merry del Val an den Nuntius Lorenzelli nicht veröffentlichte. Eine Note der Agence Havas erklärt hierzu, der Text der Depesche sei deswegen nicht veröffentlicht worden, weil die ersten Zeilen dieses Dokumentes annehmen ließen, daß der Vatikan die Veröffentlichung nicht wünsche. Der „Temps“ meldet aus Rom: Wie es heißt, wird der Bischof Le Nordes von Dijon auf seinen Bischofsstuhl berufen. Der Vatikan wird ihm die Bischofsprivilegien belassen und für seine materiellen Bedürfnisse sorgen.

Paris, 7. Aug. Gruppen von Freidenkern versammelten sich heute nachmittag auf dem Plage vor dem Stadthaus, zogen von dort vor das Denkmal Etienne Dolet's, sangen die Internationale und riefen: „Nieder mit der Geizhals!“ Sie entfalteten drei rote Fahnen. Als diese von der Polizei weggenommen wurden, kam es zu einem Handgemenge.

Paris, 8. Aug. Das Ergebnis der Generalratswahl in folgendes: Gewählt wurden 67 Ministerielle, 18 Antiministerielle und 8 Konserwative. Die Ministeriellen gewannen 17 Sitze und verlieren 8. Caibaignac unterlag. Statt seiner ist ein Ministerieller gewählt.

Wien, 8. Aug. Das europäische Geschwader der Vereinigten Staaten ist gestern früh nach Smyrna abgegangen.

Paris, 8. Aug. Nach einem Telegramm des „Echo de Paris“ aus St. Petersburg soll die Persönlichkeit des Widders Rehmes jetzt festgestellt sein. Zwei der Mitschuldverdächtige Personen sollen verhaftet worden sein.

London, 6. Aug. Die White Star Line kündigt an, daß der Preis für die Zwischendeckspassage nach den Vereinigten Staaten auf allen ihr gehörigen Dampfern von jetzt ab 2 Pfund Sterling betrage.

Montevideo, 7. Aug. Als der Präsident, Pattle y Ordonoze gestern durch die Stadt fuhr, explodierte unter seinem Wagen eine Mine. Der Präsident blieb unverletzt.

Montevideo, 7. Aug. Ueber das Attentat gegen Pattle wird weiter folgendes bekannt: Als der Wagen des Präsidenten, der mit seiner Familie spazieren fuhr, eine Straßenecke passierte, explodierte ein Mine, die in einem Tunnel unterhalb der Straße lag, welcher von einem unbewohnten Hause ausging. Das Straßengestänge und die darüber führenden Straßenbahnschienen wurden aufgerissen. Der Präsident und seine Familie blieben wunderbarer Weise unverletzt. Auch ist sonst niemand verletzt worden. Ueber den Urheber des Anschlages ist nichts bekannt.

Washington, 6. Aug. Die Befehle, sich mit dem europäischen Geschwader in die türkischen Gewässer zu begeben, sind an den Kontradmiral Dewell ergangen, der mit den Schiffen „Olympia“, „Baltimore“ und „Cleveland“ in Nizza liegt. Der Bestimmungsort ist Smyrna, wegen der direkten Verbindung mit Konstantinopel.

Lanzon, 8. Aug. Hier geht das Gerücht, Mohammed el Torres habe seine Entlassung eingereicht. Der Sultan habe das Entlassungsgesuch genehmigt.

St. Petersburg, 7. Aug. Die englische Liberepedition erreichte am 3. August mittags, ohne weitere Kämpfe, in Wladivostok.

Fersehenes.

Der Brand in Hilsfeld.

o.c. Hilsfeld, 7. Aug. Der durch den Brand an Gebäuden angerichtete Schaden beläuft sich nach niedrigen Schätzungen auf etwa 1 Million Mark. Der Mobiliarschaden erreicht etwa dieselbe Höhe. Dem Brande zum Opfer gefallen ist der Gemeinderat Gemmerig, der im Keller sein Geld holen wollte. Er dürfte erstickt sein. Die staatliche Hilfe hat schon kräftig eingegriffen. Ein Hilfskomitee hat sich sofort gebildet und bereits einen öffentlichen Aufruf zur Sammlung von Geld für die Abgebrannten erlassen. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat die freistufige Beförderung der Viebesgaben für Hilsfeld angeordnet. Seine Majestät der König, welcher gestern die Brandstätte besichtigte, hat zur Linderung der größten Not vorläufig 1000 M. dem Hilfskomitee überwiesen. Ihre Majestät die Königin und Herzog Albrecht haben je 500 Mark überwiesen. Für die Unterbringung der Obdachlosen wird befehle gefordert.

Berlin, 8. Aug. Am Laufe des gestrigen Tages ging nach langer Trockenheit über Berlin und Umgegend reichlicher Regen nieder.

Dresden, 8. Aug. (Telegr.) Gestern nachmittag 2 Uhr ist ein Personenzug bei der Haltestelle Petersdorf, auf der schmalspurigen Linie Zittau-Osbun mit einem entgegenkommenden leeren Zug zusammengefahren und entgleist. Hierbei sind 10 Reisende erheblich und mehrere leicht, und vom Bahnpersonal 3 Personen verletzt worden.

Hilsfeld (Provinz Hannover), 8. Aug. Auf dem unweit Hilsfeld gelegenen Kalivert der Gewerkschaft „Desdemona“ freizulegen, so daß die in dem 700 Meter tiefen Schacht befindlichen 25 Bergleute mittels Steigeisen aufsteigen konnten. Nach 1 1/2 Stunden waren alle ohne erhebliche Verletzungen ins Freie gelangt.

Tübingen, 6. Aug. Der im vorigen Jahre in den Ruhestand getretene Professor der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität, Geheimrat Staatsrat Dr. von Sigwart, ist gestern nachmittag hier gestorben.

Seeberg, 6. Aug. Ein großer Moor- und Haldebrand wütet seit gestern abend bei Gafentmooz. Das Feuer hat bereits einen Umfang von 120 Hektar angenommen.

Kopenhagen, 7. Aug. Der deutsche Gesandte von Schön hat seiner Majestät dem Könige vorgestern ein Gemälde der Kaiserin und Vohrdt als Geschenk des Deutschen Kaisers überreicht. Dasselbe stellt Kaiser Wilhelm in dänischer Admirals-Uniform auf Deck eines Linienschiffes dar. Im Hintergrunde ist die Kopenhagener See mit der Hohenzollern und mehreren Kriegsschiffen sichtbar.

Wien, 7. Aug. Der Kritiker der „Neuen Freien Presse“, Professor Eduard Hanslik, ist am 6. August in Baden bei Wien gestorben. (Eduard Hanslik war als Sohn des Biographen Josef Hanslik 1825 in Prag geboren. Als Student widmete er sich in seiner Vaterstadt außer philosophischen und juristischen Studien eifrig der Musik, besonders unter Leitung Tomascheks. 1856 habilitierte er sich als Dozent für Aesthetik und Geschichte der Musik in Wien, wo er 1881 zum außerordentlichen und später zum ordentlichen Professor ernannt wurde. Mehr als durch seine akademische Tätigkeit, hat sich Hanslik (der ein Geiger Wagner's blieb), durch seine musikalisch-kritischen Arbeiten in der Tagespresse (1849 „Wiener Zeitung“, 1855 „Presse“, seit 1864 „Neue Freie Presse“) bekannt gemacht. Seine zahlreichen größeren ästhetischen Arbeiten sind durch scharfe Dialektik und bedeutendes Wissen ausgezeichnet.)

Budapest, 7. Aug. Im Magazin der hiesigen Tabakfabrik im neunten Bezirk entstand gestern nachmittag ein Brand. Der Schaden beträgt ungefähr zwei Millionen Kronen.

Toulon, 8. Aug. (Telegr.) Ein beträchtliches Feuer brach in dem Holzlager des Arsenals aus. Marinetteppern gingen zur Hilfe ab. Die ganze Bevölkerung ist auf den Beinen. Man kann das Feuer nicht einschranken.

Ward, 7. Aug. Das Entschaffung für die Piegelerische Expedition „Fridtjof“ ist gestern mit Kurs auf Franz-Josef-Land von hier abgegangen.

Madrid, 8. Aug. (Telegr.) Auf dem Bahnhofe Leon erglöhete die Maschine eines Personenzuges. Eine Person wurde getötet, 20 wurden verletzt, darunter vier schwer.

Rio de Janeiro, 6. Aug. (Meldung des Reuterschen Bureau's.) Die hiesige Municipalität läßt nächsten Montag durch die Bank der Republik und die Banco Commercial eine Anleihe von vier Millionen Fund Sterling zur Zeichnung auflegen. Die Anleihe wird mit fünf Prozent verzinst, mit 1/2 Prozent amortisiert und durch die auf neun Millionen Milreis veranschlagte Landtaxe garantiert. Der Zeichnungspreis ist auf 85 Prozent festgesetzt.

Verantwortlicher Redakteur:

(In Vertretung von Julius Nath) Adolf Herstein, Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.

Gestern abend 10 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden im 61. Lebensjahre unser lieber Gatte, Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Friedrich Schmidt

Grossh. badischer Notar in Wertheim a. M.
wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte tiefbetrübt in Kenntnis setzen.

Ulm a. D., den 7. August 1904.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Die Gattin:
Marie Schmidt geb. Fischer.

Beerdigung: Dienstag, den 9. August, 3 Uhr nachmittags.
Trauerhaus: Gaisenbergstrasse 8, Ulm a. D.

Straussfedern
färbt, reinigt und kräuselt bestens
Färberei Ed. Printz, Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Schlusstermin.

M. 88. Nr. 36 799. Forzheim.
Im Konkursverfahren über den Nachlass des Schmieders und Spezereihändlers August Eberle, hier, ist Schlusstermin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Anhörung der Gläubiger über die den Mitgliedern des Gläubigerausschusses zu gewährenden Gebühren bestimmt auf:
Mittwoch, den 31. August 1904, vormittags 8 Uhr,
vor dem Amtsgericht hier selbst, Zimmer Nr. 19. Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters werden auf 61 M. 55 Pf. festgesetzt.
Forzheim, den 4. August 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
J. B.
Speck, Aktuar.

Konkursverfahren.

M. 80. Nr. 16 061. Konhaus. Da sich in dem Konkurs über das Vermögen des Bäckermeisters Gebhard Müllner und dessen Ehefrau, Martina geb. Spitznagel, beide in Konhaus, herausgestellt hat, dass eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden ist, so soll, wenn ein zur Deckung der in § 58 Biff. 1 u. 2 R.O. bezeichneten Masse

losten ausreichender Betrag nicht vorgeschossen wird, das Konkursverfahren eingestellt werden.
Termin zur Anhörung der Gläubiger ist auf:
Freitag, den 12. August 1904, vormittags halb 9 Uhr,
bestimmt.
Konstanz, den 8. August 1904.
Großh. Amtsgericht.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber..

M. 84.3.2.1. Nr. 7160. Mannheim.

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Verdingung der Lieferung von Eisenkonstruktionen.

Die Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktion für die zweigleisige Bahnüberführung über den neuen Rangierbahnhof in Mannheim bei Km. 3,0 der Hauptbahn Mannheim-Heidelberg, im Gesamtgewicht von 850 000 kg, soll öffentlich verdingt werden.
Das Bedingnisheft, sowie die Entwurfszeichnungen und die Gewichtsberednung liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten, Zimmer Nr. 89, zur Einsichtnahme auf und werden auch gegen post- und bestellgeldfreie Einbindung von 7 M. abgegeben.
Angebote im Einheitspreis für 100 kg sind, mit entsprechender Aufschicht versehen, verschlossen, versiegelt

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.

Bau-Unfallversicherungsgesetz

vom 30. Juni 1900 mit den Vollzugs- und Ausführungsbestimmungen für das Grossherzogtum Baden von Emil Muser, Oberrechnungsrat. Preis geb. M. 6.90.

„Der Bürgermeister“:

Diese Ausgabe hat die gleichen Vorzüge, wie die vom Herausgeber erfolgten Bearbeitungen des Invaliden- und des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes. Es wird gerade diese für die badische Praxis besonders geeignete und empfehlenswerte Bearbeitung bei der Handhabung und Anwendung des Gesetzes die beste Dienste leisten.

Gewerbe-Unfallversicherungsgesetz

vom 30. Juni 1900 mit den Vollzugs- und Ausführungsbestimmungen für das Grossherzogtum Baden, von Emil Muser, Oberrechnungsrat. Preis geb. Mk. 5.—.

„Badische Rechtspraxis“:

Das sehr gut ausgestattete Buch wird für jeden, der sich mit dem Gebiete der Gewerbe- und Unfallversicherung zu beschäftigen veranlasst ist, ein zuverlässiger und bald unentbehrlicher Berater sein.

Unfallversicherungsgesetz für Land- und Forstwirtschaft

mit den badischen Vollzugs- und Ausführungsbestimmungen, von Emil Muser, Oberrechnungsrat. Preis geb. M. 6.40.

„Landwirtschaftliche Beamten-Zeitung“:

Dem Verfasser des umfangreichen Werkes sind alle diejenigen zu Dank verpflichtet, welche in der Land- und Forstwirtschaft tätig sind. — Aber auch die Arbeitgeber mögen es studieren, damit sie sich früh genug vor Schaden hüten können. Vorbeugen ist besser wie heilen.

Das Badische Ausführungsgesetz zum BGB

mit Erläuterungen von Dr. E. Dorner, Präsident des Landgerichts Karlsruhe.

„Das Recht“ schreibt:

Das Werk zeichnet sich durch eine ungewöhnliche Beherrschung des gesamten — in unzähligen Reichs- und landesrechtlichen Gesetzgebungsakten (Gesetzen, Verordnungen etc.) älterer, neuerer und neuester Zeit zersplitterten — Rechtsstoffes aus.

„Archiv für bürgerliches Recht“:

Die Darstellung ist übersichtlich, klar und leicht verständlich.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

und kostenfrei bis zu der am Montag, den 29. August 1. 3., vormittags 11 Uhr, stattfindenden Eröffnungsversammlung einzureichen.
Die Zuschlagsfrist beträgt vier Wochen.
Mannheim, den 27. Juli 1904.
Der Großh. Bahnbaupinspektor.

Vergabung von Bauarbeiten.

Die nachgenannten Arbeiten zur Vergrößerung des Stationsgebäudes, bestehend im Aufbau eines zweiten Stockwerkes, in Buchhausen, sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden:
Abbruch- und Maurerarbeiten, Steinhauerarbeiten (roter Sandstein), Zimmerarbeiten, Blechenerarbeiten, Verputzarbeiten, Schreinerarbeiten, Glaserarbeiten, Schlosserarbeiten, Antreicherarbeiten.

Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen auf meinem Geschäftszimmer, Bismarckstraße Nr. 4, in Raftatt zur Einsicht auf, woselbst auch die Arbeitsverzeichnisse erhoben werden können. Zusendung von Zeichnungen und Bedingungen nach auswärtig findet nicht statt.
Die Angebote sind spätestens bis 13. August, vormittags 10 Uhr, postfrei und mit entsprechender Aufschicht versehen, anher einzureichen.
Angebote ohne die nötige Aufschicht werden nicht berücksichtigt.
Raftatt, den 2. August 1904.
Der Großh. Bahnbaupinspektor.

Vergabung von Bauarbeiten.

Die für den Neubau eines Güteraufseherhauses in Weuggen erforderlichen:
Erd- und Maurerarbeiten, Steinhauerarbeiten, Zimmerarbeiten, Schmiede- und Schlosserarbeiten.

Blechenerarbeiten, Verputzarbeiten, Glaserarbeiten, Schreinerarbeiten, Maler- und Tapezierarbeiten, im Gesamtansatz von 13 950 M., sollen unter Zugrundelegung der staatlichen Baubedingungen öffentlich vergeben werden.
Zeichnungen und Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer vom 9. bis einschliesslich 20. d. M., nachmittags von 2—6 Uhr, zur Einsicht auf. Angebotsformulare werden ebenda gegen Erlass des Selbstkostenpreises abgegeben.
Die mit der Aufschrift „Submissionsangebot“ zu versehenen Offerten sind längstens bis Montag, den 22. d. M., nachmittags 3 Uhr, bei Unterfertiger portofrei einzulegen, woselbst um diese Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschiener Bewerber stattfindet.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Badshut, den 5. August 1904.
Großh. Bezirksbaupinspektion.

Zentral-Handels-Register für das Grossherzogtum Baden.

Bruchsal. M. 47.
In das Handelsregister A Band I ist zu D.-Z. 259, betr. die offene Handelsgesellschaft Schrag & Heinsheimer in Bruchsal, heute eingetragen worden, dass in das Geschäft der Kaufmann Max Heinsheimer in Bruchsal als weiterer persönlich haftender Gesellschafter eingetreten ist.
Bruchsal, den 27. Juli 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Bonnendorf. M. 63.
In das Handelsregister Abteil. A wurde heute eingetragen:
Unter Nr. 120 die Firma Rudolf Keller, Bonnendorf, Inhaber: Rudolf Keller, Müller, Bonnendorf.
Zu Nr. 1, Firma Karl Fechtig, Birkendorf: „Die Firma ist erloschen.“
Bonnendorf, den 28. Juli 1904.
Großh. Amtsgericht.

Durlach. M. 54.
Handelsregister. Eingetragen:
1. Mina Nilsheimer in Königsbach. Inhaberin: Mina Nilsheimer in Königsbach. Der Ehemann Anton Nilsheimer, Metzger in Königsbach, hat Profutura.
2. Zu Aron Nilsheimer in Königsbach: Firma erloschen.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. M. 89.
In das Handelsregister A Bd. III wurde eingetragen:
D.-Z. 318. Firma Eier-Konsumhaus, Freiburg — Hugo Stern-Schäfer.
Inhaber: Hugo Stern-Schäfer, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftsgegenstand: Eier- und Butterhandlung.)
D.-Z. 299. Firma Manto und Mangold, Freiburg, betr.
Hieronymus Manto ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; die Gesellschaft ist aufgelöst.
Der bisherige Gesellschafter Rosmas Mangold ist alleiniger Inhaber der Firma.
Band III D.-Z. 80. Firma Hugo Hoffencamp, Viktoria-Drogerie, Freiburg, ist erloschen.
Band II D.-Z. 335. Firma Emil Droschn, Freiburg, ist erloschen.

Band I D.-Z. 37. Firma Adolf Dietler, Freiburg, betr.
Dem Adolf Hoffmeier in Freiburg ist Profutura erteilt.
Freiburg, den 1. August 1904.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. M. 97.
In das Handelsregister Abteil. A Band III wurde eingetragen:
D.-Z. 316. Firma Josef Strütt, Freiburg.
Inhaber: Josef Strütt, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Kohlenhandlung.)
D.-Z. 317. Firma Eugen Rid, Freiburg.
Inhaber: Karl Eugen Rid, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Weinhandlung.)
Band I D.-Z. 130. Firma Grether & Cie., Freiburg, betr.
Alfred Born, Ingenieur, Freiburg, ist in die Gesellschaft eingetreten.
Freiburg, den 27. Juli 1904.
Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. M. 25.
Eingetragen wurden:
1. Abt. A zu Band I D.-Z. 194 am 9. Juli 1904: zur Firma „A. Kelmeyer“ in Heidelberg:
Die Firma ist auf Fräulein Johanna Christiane Kelmeyer in Heidelberg übergegangen.
2. Zu Abt. A Band I D.-Z. 357: zur Firma „J. F. Renzer“ in Neckargemünd als Hauptstift mit Zweigniederlassung in Berlin, am 9. Juli 1904:
Dem Hermann Jakob Ludwig Stammatis Metzger, Kaufmann in Neckargemünd, ist Profutura erteilt.
3. Zu Abt. B Band I D.-Z. 56: zur Firma „Deutsche Holzwarenfabrik Wieblingen-Heidelberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wieblingen“, am 16. Juli 1904:
In der Gesellschafterversammlung vom 2. Juli 1904 ist die Erhöhung des Stammkapitals um 10 000 M. auf 48 400 M. beschlossen worden. Die Erhöhung hat stattgefunden.
4. Zu Abt. A Band I D.-Z. 311: am 16. Juli 1904:
Die Firma „August Scheuring

in Heidelberg ist in „August Scheuring“ geändert und das Geschäft an Georg Friedrich Scheuring, Kaufmann in Heidelberg, übergegangen.
5. Zu Abt. A Band II D.-Z. 337: am 16. Juli 1904: zur Firma „Stammund Oppenheimer“ in Heidelberg: Die Firma ist erloschen.
6. Zu Abt. A Band II D.-Z. 335: zur Firma „Geschwister Kahn“ in Heidelberg: am 16. Juli 1904:
Dem Prokuristen Salomon Kahn ist unbeschränkt Ermächtigung erteilt zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken der Firma.
7. Zu Abt. A Band II D.-Z. 70: zur Firma „Georg Weiners“ in Heidelberg am 16. Juli 1904:
Das von Georg Weiners betriebene Geschäft ist unter Fortführung der bisherigen Firma in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt, deren persönlich haftender Gesellschafter der bisherige Firmeninhaber ist. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1904 begonnen; ein Kommanditist.
Dem Karl Rabenbach, Bankier u. Tuchfabrikant in Kirn, ist Profutura erteilt.
8. Zu Abt. A Band II D.-Z. 309: zur Firma „W. Agricola Ebne“, Ladenburg, als Hauptstift mit Zweigniederlassung in Vannemthal, am 16. Juli 1904:
Die Firma der Zweigniederlassung ist erloschen.
9. Am 19. Juli 1904: zu Abt. A Band I D.-Z. 91: zur Firma „G. A. Voit“ in Heidelberg: Ernst August Voit, Kaufmann, ist aus der Gesellschaft ausgetreten; August Siegfried, Kaufmann in Heidelberg, ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten.
10. Am 19. Juli 1904: zu Abt. A Band II D.-Z. 275: zur Firma „Kaufmann & Schlot“ in Heidelberg: Die Profutura des Ludwig Rosenbusch ist erloschen.
Großh. Amtsgericht Heidelberg.

Mannheim. M. 55.
Zum Handelsregister Abteilung B Band VI D.-Z. 45, Firma „Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptstift in Bremen, wurde heute eingetragen:
Wilhelm Anton Niedemann, Franz Ernst Schütte und Carl Schütte sind aus dem Vorstände ausgeschieden, Howard Page, New-York, Walter C. Teagle, New-York, William Donald, New-York, Heinrich Anton Joseph Maria Niedemann, Hamburg, und Dr. jur. Nikolaus Anton (genannt Tonio) Maria Niedemann, Hamburg, sind zu Vorstandsmitgliedern bestellt.
Die Profutura des Heinrich Anton Joseph Maria Niedemann und die des Dr. jur. Nikolaus Anton (genannt Tonio) Maria Niedemann sind erloschen.
Mannheim, den 29. Juli 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M. 56.
Zum Handelsregister Abteilung B Band II D.-Z. 4, Firma „Attiengeellschaft Liebertraun“ in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Jonas Bonn ist durch Tod aus dem Vorstände ausgeschieden und an seiner Stelle Dr. Gustav Kaufmann, Rechtsanwalt in Mannheim, zum Vorstandsmitglied bestellt.
Mannheim, den 29. Juli 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. M. 34.
Nr. 17451. In das diesseitige Handelsregister Abt. A Band I wurde heute zu D.-Z. 72, Firma F. S. Bannach in Mosbach, eingetragen: Die Firma ist erloschen. Mosbach, den 28. Juli 1904. Gr. Amtsgericht.

Karlsruhe. M. 17.
In das Handelsregister A Bd. III ist eingetragen:
1. D.-Z. 255: Nr. 1. Firma und Eig:

Rudolf Leo, Karlsruhe.
Einkaufsmann: Rudolf Leo, Kaufmann, Karlsruhe.
2. D.-Z. 256: Nr. 1. Firma und Eig:
Wilhelm Rupp, Karlsruhe.
Einkaufsmann: Wilhelm Rupp, Kaufmann, Karlsruhe. (Holz- und Kohlenhandlung.)
Karlsruhe, den 1. August 1904.
Großh. Amtsgericht 3.

Mannheim. M. 55.
Zum Handelsregister Abteilung B Band VI D.-Z. 45, Firma „Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptstift in Bremen, wurde heute eingetragen:
Wilhelm Anton Niedemann, Franz Ernst Schütte und Carl Schütte sind aus dem Vorstände ausgeschieden, Howard Page, New-York, Walter C. Teagle, New-York, William Donald, New-York, Heinrich Anton Joseph Maria Niedemann, Hamburg, und Dr. jur. Nikolaus Anton (genannt Tonio) Maria Niedemann, Hamburg, sind zu Vorstandsmitgliedern bestellt.
Die Profutura des Heinrich Anton Joseph Maria Niedemann und die des Dr. jur. Nikolaus Anton (genannt Tonio) Maria Niedemann sind erloschen.
Mannheim, den 29. Juli 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. M. 56.
Zum Handelsregister Abteilung B Band II D.-Z. 4, Firma „Attiengeellschaft Liebertraun“ in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Jonas Bonn ist durch Tod aus dem Vorstände ausgeschieden und an seiner Stelle Dr. Gustav Kaufmann, Rechtsanwalt in Mannheim, zum Vorstandsmitglied bestellt.
Mannheim, den 29. Juli 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. M. 34.
Nr. 17451. In das diesseitige Handelsregister Abt. A Band I wurde heute zu D.-Z. 72, Firma F. S. Bannach in Mosbach, eingetragen: Die Firma ist erloschen. Mosbach, den 28. Juli 1904. Gr. Amtsgericht.

Karlsruhe. M. 17.
In das Handelsregister A Bd. III ist eingetragen:
1. D.-Z. 255: Nr. 1. Firma und Eig:

Radolfzell. M. 995.
In das Handelsregister Abteil. A wurde heute eingetragen:
a. Bei D.-Z. 121: Firma Bernheimer & Gut in Gailingen: Die Firma ist erloschen.
b. D.-Z. 179: Philipp Weil & Cie. in Gailingen, Kommanditgesellschaft. Persönlich haftender Gesellschafter ist Kaufmann Philipp Weil in Gailingen, mit einem Kommanditisten. Der Sitz der Gesellschaft ist Gailingen. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1904 begonnen.
Radolfzell, den 28. Juli 1904.
Großh. Amtsgericht.

Raftatt. M. 996.
Nr. 21837. In das Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:
Unter D.-Z. 38: Die offene Handelsgesellschaft J. B. Sint, Raftatt, ist auf den bisherigen Gesellschafter Georg Wilder, Kaufmann in Raftatt, als Einzelfirma übergegangen.
Unter D.-Z. 81: Firma Eble & Schöninger, Raftatt. Inhaber der Firma ist Kaufmann Karl Fried in Raftatt.
Raftatt, den 25. Juli 1904.
Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. M. 69.
In das Handelsregister Abt. A Band I wurde heute zu D.-Z. 95 — Firma Kühn & Adler, hier — eingetragen:
Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Julius Adler, Weinbändler in Tauberbischofsheim, ist alleiniger Inhaber der Firma. Tauberbischofsheim, 2. Aug. 1904.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. M. 35.
Zu D.-Z. 122 des Handelsregisters Abt. A Band I (Firma Ph. Feinert-Kugel, Weinheim) wurde heute eingetragen:
Dem Kaufmann Karl Wilhelm Seelos in Weinheim ist Profutura erteilt.
Weinheim, den 30. Juli 1904.
Großh. Amtsgericht I.